

Für die **Bildung** des Volkes wird umfassende Sorge getragen. In fast allen Orten des Landes sind Volksschulen, in vielen Städten außerdem Mittel- (Bürger-), Latein- und Realschulen, höhere Töchter- schulen, Seminare für Lehrer und Lehrerinnen, 6 niedere theologische Seminare (4 evang. und 2 katholische), ein katholisches Priesterseminar, 1 Hochschule oder Universität, 1 Polytechnikum, 1 Baugewerk- 1 Tierarznei- und 1 Musikschule (Konseratorium), 1 landwirt- schaftliche Akademie, 4 Ackerbauschulen, verschiedene Handels- und Frauenarbeitschulen, Blinden- und Taubstummen- anstalten u. s. f.

Der Schwarzwald.

Der Schwarzwald ist ein Gebirge. Er **liegt** an der Westgrenze von Württemberg und hat seinen Namen von den düstern Tannenwäldern, mit denen er bewachsen ist. Er wird **begrenzt** im Osten von der Hoch- ebene von Oberschwaben, von der Alb und von dem Ebenen- und Hügel- land von Niederschwaben und Franken, im Norden von der Pfalz, und im Westen und Süden von dem Rheinthal.

Der Schwarzwald ist von Basel bis Durlach 170 km **lang**. Seine mittlere **Breite** beträgt 45 km und sein **Flächeninhalt** 90 Quadrat- meilen (etwa 495 000 ha). Sein **Abfall** ist gegen Westen, dem Rhein- thale zu, sehr steil; gegen Norden und Osten verflacht er sich allmählich.

Die **höchsten Berge** des Schwarzwaldes befinden sich in seinem südlichen Teile, welcher höher ist als der nördliche. Es sind der Feldberg (1495 m), der Belchen, der Blauen u. a. m.; die höchsten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes sind die badische Hornisgrunde (1163 m) mit dem württemb. Katzenkopf (1151 m) und der Kniebis bei Freuden- stadt. Auf der Hornisgrunde hat man eine prächtige Aussicht.

Das **Gestein** des Schwarzwaldes ist Granit und Gneis und oben auf diesem roter und bunter Sandstein. Der Schwarzwald ist ein Urgebirge. Der bunte Sandstein bei Neuenbürg liefert Eisenerz; bei Fluorn und Dornhan findet sich im Muschelkalk Bohnerz. Diese Erze wurden früher in dem Hochofen zu Friedrichshall verschmelzt und zu Sichel, Sensen, Pfannen u. dergl. verarbeitet.

Verschiedene **Mineralquellen** entspringen auf dem Gebirge. Auf dem württembergischen Schwarzwalde sind die wichtigsten: Wildbad, Teinach und Liebenzell; im badischen Teil Baden-Baden und Rippoldsau.

Die **Luft** des Schwarzwaldes ist rein und sehr gesund und stärkend (Luftkurorte), oft auch sehr scharf und kühl. Es wehen häufig starke Winde.

Der Winter dauert von November bis Mai und ist sehr schneereich. Die Ernte ist 8—14 Tage später als in Niederschwaben. Wein und Obst gibt es auf der Hochfläche des Gebirges nicht, dagegen an den niederen Bergabhängen und in einzelnen Thälern. Diese sind weniger rau und kalt, ja im Sommer herrscht in manchen derselben, besonders in den dem Rheine zugekehrten, drückende Hitze. In denselben gedeihen Wein, Mandeln und zahme Kastanien.

Der Schwarzwald gehört zu Württemberg und Baden; zwei Drittel = 60 Quadratmeilen (330 000 ha) zu Baden und ein Drittel = 30 Quadratmeilen (165 000 ha) zu Württemberg.